

Aufnahme an Bekenntnisschule von Einverständniserklärung abhängig

Beitrag von „Maylin85“ vom 16. August 2015 23:05

"Ehrfurcht vor Gott" ist ja nun kein alleiniges Erziehungsziel konfessioneller Schulen, jedenfalls nicht laut Schulgesetz NRW. Ich frage mich allerdings auch, wie ein "christliches Vorbild" konkret aussehen soll.. geht es um Wertevorstellungen, sind viele christliche Werte ja Werte, die auch ganz allgemein gesellschaftlicher Konsens sind und die man auch mittragen kann, wenn man mit dem Kernthema der Kirche evtl. nicht ganz so viel anfangen kann. Geht mir jedenfalls so. Und am Gottesdienst nimmt man halt möglichst Teil ohne gelangweilt oder ablehnend auszusehen, fertig. Ich habe das sehr pragmatisch gesehen; ich muss in der Lehrerrolle ja öfters Dinge vertreten, hinter denen ich nicht wirklich stehe, und das ist eben eines mehr gewesen. Und das reichte auch absolut, um nicht unpassend oder negativ aufzufallen und gut mit Eltern und Träger auszukommen. Es erwartet niemand, dass die Lehrer sich missionarisch betätigen und es ist sogar gewünscht, auch in Bezug auf religiöse Themen die Schüler kritisch sein zu lassen. Jedenfalls war es so an den Schulen, die ich kennengelernt habe.